

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Crowdfox GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	29.01.2021

Crowdfox GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der Crowdfox GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Die Crowdfox GmbH ist im Handelsregister unter HR B 81982, Amtsgericht Köln eingetragen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb von E-Commerce-Plattformen.

Crowdfox Professional revolutioniert mit seiner einzigartigen Technologie komplexe Einkaufsprozesse in DAX-Konzernen und Großunternehmen. Diese erhalten über CROWDFOX Professional die Möglichkeit, mehr als 300 Millionen C-Güter und Longtail-Artikel-Angebote tausender qualitätsgeprüfter Lieferanten mit Echtzeit-Preisen, Lieferzeiten und Verfügbarkeiten zu vergleichen. Die Anwender realisieren mit CROWDFOX Professional deutliche Einsparungen und Effizienzsteigerungen im Einkauf, optimieren ihre Einkaufsprozesse und senken ihre Prozesskosten.

Neben Crowdfox Professional für DAX-Konzerne und Großunternehmen, das im Jahr 2018 an den Start gegangen ist, bietet die Crowdfox GmbH mit Crowdfox.com und Crowdfox.biz zwei offene Plattformen an, die den Einkauf für Privat- und Geschäftskunden schnell und einfach optimieren.

Die UTIN® (Unique Trade Item Number) ermöglicht dabei die eindeutige Identifikation von Artikeln. Die Unique Trade Item Number (UTIN®) ist eine fortlaufende Artikelidentifikationsnummer, die mit Produktkennzeichnungen wie GTIN, ASIN, EAN oder MPN vergleichbar ist. Sie wurde 2014 von der Crowdfox GmbH als eine Art Zentralartikel für die übergeordnete Produktkennzeichnung im E-Procurement eingeführt. Die UTIN® ermöglicht die eindeutige Produktidentifizierung und bietet ein Maximum an Transparenz, Content-Anreicherung und Standardisierung. Durch Big Data-Algorithmen und semantisches Matching ist die UTIN® einzigartig auf dem Gebiet der Echtzeit-Produktidentifizierung

Das Unternehmen wurde 2014 gegründet und hat im Geschäftsjahr im Schnitt 61 Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland in 2019

Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist 2019 um ca. 0,6 Prozent gewachsen (Quelle: Statista). Damit wuchs die Wirtschaft deutlich weniger schnell als im Vorjahr (1,5 Prozent). Der langjährige Aufschwung wurde somit beendet. Jedoch gab es 2019 keine breite und tiefgehende Rezession.

Die Produktivität wächst in Deutschland und vielen entwickelten Volkswirtschaften seit Jahren nur schwach. Einige Faktoren, die das niedrige Produktivitätswachstum erklären, sind der demografische Wandel, der verhaltene Einsatz neuer Technologien, eine geringe Unternehmensdynamik sowie eine schwache Investitionstätigkeit (Quelle: Sachverständigenrat).

Die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft steht vor weiteren Herausforderungen. Dazu zählen anhaltenden Handelskonflikte im Welthandel, der Umgang mit dem Brexit, die lange Niedrigzinsphase, eine für Deutschland lockere Geldpolitik, Versäumnisse bei Instandhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur, zu wenig Tempo beim Ausbau der digitalen Infrastruktur, eine belastende Energiepolitik etc. Das alles sorgt bei den Unternehmen für Unsicherheiten, die eine ohnehin vorhandene globale Abkühlung der Konjunktur verstärkt (DIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2020).

Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Bedeutung des B2B-Online-Handels steigt. Knapp 1.300 Milliarden Euro wurden 2018 zwischen Geschäftskunden elektronisch umgesetzt. Damit erreicht der gesamte B2B-E-Commerce-Markt einen Anteil von rund 24 Prozent am Gesamtumsatz aller betrachteten Wirtschaftszweige. Die Beschaffung über das Internet nimmt kontinuierlich zu. Das durchschnittliche jährliche Wachstum liegt seit 2012 über sechs Prozent.

Rund ein Viertel der B2B-E-Commerce-Umsätze werden über Websites, Onlineshops und Marktplätze (ohne EDI) generiert. Dieser Anteil scheint zunächst gering – das Umsatzvolumen aber ist mit rund 320 Milliarden Euro beachtlich. Auch das Wachstum von durchschnittlich mehr als 15 Prozent jährlich seit 2012 ist beeindruckend (Quelle: IFH Köln; B2B-E-Commerce 2019).

Unternehmenseinkäufer erwarten zunehmend die bequemen und einfachen Einkaufserfahrungen aus ihrem privaten Umfeld auch im Geschäftsumfeld, was zu einer Veränderung des Einkaufsverhaltens im B2B-E-Commerce führt. Seit Dezember 2016 ist der Amazon Business Marktplatz auch in Deutschland verfügbar. Über 80% der Umfrageteilnehmer einer Studie des ibi Research an der Universität Regensburg ordnen den Marktplätzen im B2B-E-Commerce in den nächsten fünf Jahren ein sehr hohes oder hohes Potenzial zu. (Quelle: Marktplätze im B2B-E-Commerce in Deutschland 2019 - Ergebnisse einer Expertenbefragung von ibi Research an der Universität Regensburg Februar 2019).

Entwicklung der Crowdfox GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Jahr 2019 hat die Crowdfox GmbH auf Basis Ihrer Technologie wichtige strategische Weichenstellungen vorgenommen. Im Sommer 2019 wurde eine klare Fokussierung auf das Geschäft der geschlossenen Einkaufsplattformen (crowdfox.pro) gelegt. Diese Fokussierung geht mit einer Reduzierung der Umsätze im Bereich der offenen Plattformen einher, so dass der Gesamtumsatz (13,6 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr (30,4 Mio. EUR) rückläufig war.

Jedoch konnte aufgrund dieser Fokussierung sowie Kosteneinsparungen das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr von -6.872 Tsd. EUR auf – 5.920 Tsd. EUR verbessert werden.

Ertragslage

Mit der Fokussierung auf crowdfox.pro (geschlossene Plattformen) und die nicht weiter verfolgte Entwicklung der offenen Plattformen (crowdfox.com und crowdfox.biz) konnten die Ressourcen fokussierter eingesetzt werden und Entwicklungskosten reduziert werden. Mit dem Umsatzrückgang von ca. 16,8 Mio. EUR einhergehend reduzierte sich der Wareneinsatz um ca. 14,8 Mio. EUR. Außerdem reduzierten sich die mit den Transaktionen verbundenen Kosten wie z.B. die Kosten für Paymentprovider oder Click-basierten Kosten entsprechend.

Trotz der gestiegenen Personalaufwendungen konnten somit das EBITDA (+840 Tsd. EUR) und das Ergebnis (+952 Tsd. EUR) verbessert werden.

Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 zwei Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Im Januar 2019 haben die Gesellschafter Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von 4.989 T€ geleistet. Daneben wurde ein Gesellschafterdarlehen über 4.000 T€, zu dem ein Rangrücktritt erklärt wurde, im Januar 2019 in Eigenkapital umgewandelt. Im Juli 2019 haben die Gesellschafter weitere Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von 4.973 T€ geleistet.

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern konnten aufgrund der o.g. Kapitalerhöhungen vollständig abgebaut werden.

Der Cashflow war weiterhin negativ. Jedoch konnte die Burn-Rate deutlich gesenkt werden und war die Gesellschaft im Laufe des Jahres durch die genannten Kapitalmaßnahmen jederzeit ausreichend finanziert.

Vermögenslage

Aufgrund der bereits genannten Kapitalmaßnahmen konnte das Eigenkapital deutlich gestärkt werden. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags i.H.v. 5.920 Tsd. € konnte das Eigenkapital von -6.821 Tsd. EUR auf 1.271 Tsd. EUR gesteigert werden.

In der Reduzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zeigt sich die Fokussierung des Geschäftsmodells auf den Bereich CROWDFOX PRO. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden von 206 Tsd. EUR im Vorjahr auf 38 Tsd. EUR verringert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten von 2.066 Tsd. EUR auf 168 Tsd. EUR reduziert werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden vollständig von 6.531 Tsd. EUR auf 0 EUR reduziert.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum Jahresende ca. 1.520 Tsd. EUR (Vorjahr: 851 Tsd. EUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt i.W. nach dem Rohertrag sowie nach der EBITDA- bzw. Cash-Entwicklung.

Das EBITDA konnte, wie bereits beschrieben, um ca. 840 Tsd. EUR verbessert werden. Damit einhergehend reduzierte sich die Cash Burn Rate, was sich positiv auf die Liquiditätsentwicklung ggü. dem Vorjahr ausgewirkt hat. Mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen konnte das operative Geschäft gestärkt sowie die Gesellschafterdarlehen zurückgeführt werden.

Unter Berücksichtigung einer Änderung der Buchungslogik in Bezug auf den Wareneinsatz, reduzierte sich der Rohertrag trotz des Umsatzrückgangs um ca. 16,8 Mio. EUR unterproportional.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Laufe des Jahres 2019 konnte die Crowdfox Technologie entscheidend weiterentwickelt werden. CROWDFOX Professional ist die optimale Ergänzung für alle gängigen SRM-Systeme, aber auch als Stand-alone-Lösung verfügbar. Die Professional Version bietet den Kunden alles, was sie brauchen, um ihren Einkauf zu optimieren und die Prozesskosten deutlich zu senken.

Gegen Ende des Jahres 2019 konnten weitere großen Kunden für die Easy-Buy-Lösung gewonnen werden. Dieser Trend hat sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 fortgesetzt. Es ist daher von einem deutlichen Anstieg der Umsätze im Bereich der geschlossenen Plattformen in Zukunft auszugehen.

Beim Jahresergebnis rechnen wir ebenfalls mit einer weiteren deutlichen Verbesserung. Dies trotz der Tatsache, dass insbesondere in den Bereichen Technik und Vertrieb weitere Kapazitäten aufgebaut werden müssen, um die Skalierung voran zu treiben und den Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Die aktuelle Planung sieht eine weitere Verbesserung des Rohertrags sowie des EBITDA vor.

Mit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurde die Weltwirtschaft Anfang 2020 hart getroffen und in eine Rezession geführt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2020 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 9,7 % gesunken. Der Rückgang beträgt 11,3 % zum Vorjahresquartal (preisbereinigt) (Quelle: Destatis). Für das Jahr 2020 ist eine Schrumpfung des BIP um 5,2 Prozent wahrscheinlich (Quelle: ifo Konjunkturprognose).

Aufgrund dieser Entwicklung war eine Zurückhaltung bei den Kunden merkbar, indem bereits begonnene Projekte verlangsamt und avisierte Projektstarts zeitlich verschoben wurden. Somit sind Umsatzausfälle ggü. der Planung zu registrieren.

Allerdings ist CROWDFOX aufgrund seiner Funktionen geeignet, Unternehmen dabei zu unterstützen, Lieferengpässe zu vermeiden und Einkaufs- und Prozesskosten in einem erheblichen Maße zu sparen und somit den Folgen der Covid-19 Pandemie zu begegnen.

Die Auswirkungen der Pandemie sowie weitere Maßnahmen (z.B. im Rahmen der Vertriebsstrategie) werden kontinuierlich betrachtet und in Prognosen/Erwartungen dokumentiert.

Chancen

Die einzigartige Crowdfox-Technologie passt sehr gut zu den Bedürfnissen im B2B-Markt. Grundsätzlich besteht im Bereich des Handels (sowohl B2C als auch B2B) der Trend vieler Unternehmen, Marktplätze aufzubauen. Dabei stoßen die Händler beim Umbau des Geschäftsmodells u.a. auf viele technischen Hürden, die von Crowdfox im Bereich B2B bereits gelöst sind. Die Crowdfox Leistung geht jedoch deutlich über das Anbieten einer Einkaufsplattform hinaus.

Großunternehmen setzen im Rahmen Ihres Einkaufs unterschiedliche SRM-Tools ein. Die Usability (insb. das Finden und Vergleichen von Artikel) dieser Tools hat oftmals entscheidende Schwächen. Mit dem ergänzenden Einsatz der Crowdfox-Lösungen wird die Einkaufsfunktion deutlich verbessert.

Aufgrund der Crowdfox-Technologie lassen sich nachhaltige Einsparungen für die Kunden erzielen. Dies gelingt insb. durch Stammdatenharmonisierung von Bestandslieferanten als Basis für Verbrauchs- & Preisanalysen sowie einheitliche ERP- Materialstammdaten sowie Einkauf zum kundenindividuellen Bestpreis durch UTIN®-Matching und automatisierte Verhandlung auf Basis von Preisdatenreports. Darüber hinaus können zusätzlicher Wettbewerb mit UTIN®-Matching, automatisierten Verhandlungen und gemeinsame Einkaufskreise generiert werden und somit bessere Einkaufspreise realisiert werden.

Wir erkennen in der daraus resultierenden aktuellen Entwicklung im Interesse an der Crowdfox-Lösung sowie an der Auftragsituation einen positiven Trend, können aber nicht ausschließen, dass dieser stagniert.

Risiken

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen und in der weiteren Marktdurchdringung mit unserer Crowdfox Professional Lösung. Die schwache wirtschaftliche Dynamik Ende 2019 zieht sich bis in das Jahr 2020. Bedingt durch die Covid-19 Pandemie ist gar mit einem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung von ca. 5,2% zu rechnen (Quelle: ifo Konjunkturprognose).

Wir erkennen in der aktuellen Auftragsituation einen positiven Trend, können aber nicht ausschließen, dass diese stagniert. Die Entscheidungszyklen sind insbesondere bei den großen Konzernkunden sehr lang.

Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft zwar kurzfristig noch nicht profitabel sein wird. Die Geschäftsführung hat im März 2020 pflichtgemäß angezeigt, dass das hälftige Stammkapital nach § 49 Abs. 3 GmbHG drohte in absehbarer Zukunft ohne Eigenkapitalzufuhr aufgezehrt zu werden. Die Gesellschafter haben eine weitere Finanzierung der Gesellschaft im April 2020 durchgeführt. Dazu wurde ein Wandeldarlehen über 5.000 T€, zu dem ein Rangrücktritt erklärt wurde, gezeichnet. Außerdem wurde die Geschäftsführung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft zur Umsetzung der Wandlung sowie damit zusammenhängenden Ansprüchen aus vorigen Kapitalmaßnahmen durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile zu erhöhen. Die Einzahlung des Wandeldarlehens erfolgte im April und Oktober 2020. Die Wandlung des Darlehens (inkl. Zinsen) in Eigenkapital wurde im Oktober 2020 von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirats beschlossen. Für die Wirksamkeit der Kapitalerhöhung ist die Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Die Geschäftsführung erwartet, dass diese Eintragung noch im Laufe des Jahres 2020 erfolgt. Unter Berücksichtigung dieser Finanzierung ist die Gesellschaft mit ausreichend Liquidität ausgestattet, so dass weiterhin eine Bilanzierung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit möglich ist. Aufgrund dieser Maßnahmen sehen wir derzeit keine Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung des Unternehmens.

Währungsrisiken aus Forderungen an Auftraggeber und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Subunternehmern in fremder Währung gibt es keine.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Erkenntnissen nicht gegeben.

Köln, den 26. Oktober 2020

gez. Wolfgang Lang

gez. Dirk Schäfer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	33.794,00	32.792,00
I. Sachanlagen	29.794,00	28.792,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.794,00	28.792,00
II. Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
1. sonstige Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
B. Umlaufvermögen	1.809.460,22	2.247.080,66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	288.975,38	1.395.726,40
1. sonstige Vermögensgegenstände	288.975,38	1.395.726,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.520.484,84	851.354,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.001,54	26.231,96
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	6.820.780,85
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.889.255,76	9.126.885,47

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.271.296,62	0,00
I. gezeichnetes Kapital	107.979,00	51.441,00
II. Kapitalrücklage	25.255.692,52	11.300.429,52
III. Verlustvortrag	18.172.651,37	11.300.983,71
IV. Jahresfehlbetrag	5.919.723,53	6.871.667,66
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	6.820.780,85
B. zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	23.848,00
C. Rückstellungen	388.354,68	401.295,13
D. Verbindlichkeiten	229.604,46	8.701.742,34
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	15,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	15,24
2. sonstige Verbindlichkeiten	229.604,46	8.701.727,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	229.604,46	8.701.727,10
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.889.255,76	9.126.885,47

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	372.493,23	2.309.127,30
2. Personalaufwand	3.262.727,87	2.890.092,36
a) Löhne und Gehälter	2.774.696,77	2.471.744,79

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	488.031,10	418.347,57
davon für Altersversorgung	726,41	3.993,28
3. Abschreibungen	17.363,85	98.546,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.363,85	98.546,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.980.442,79	6.130.909,24
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	316,75	236,72
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.064,00	143,91
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.952,58	60.554,02
7. Ergebnis nach Steuern	-5.917.929,86	-6.870.831,33
8. sonstige Steuern	1.793,67	836,33
9. Jahresfehlbetrag	5.919.723,53	6.871.667,66

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Crowdfox GmbH, Köln

I. Allgemeine Angaben

Zum Zwecke der Offenlegung wird der Jahresabschluss im Rahmen der Offenlegungserleichterungen nach §§ 326ff. HGB gekürzt wiedergegeben.

Die Crowdfox GmbH mit Sitz in Köln ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 81982 eingetragen.

Die Crowdfox GmbH ist eine mittelgroße Gesellschaft nach § 267 HGB.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Den Abschreibungen liegen die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde (3 – 13 Jahre). Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens im Jahr 2019 wurden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Gezeichnetes Kapital sind mit den Nennwerten bilanziert.

Der Wertansatz für die sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden nur geleistete Zahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 ist dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Eigenkapital

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 zwei Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Im Januar 2019 haben die Gesellschafter Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von 4.989 T€ geleistet. Daneben wurde ein Gesellschafterdarlehen über 4.000 T€, zu dem ein Rangrücktritt erklärt wurde, im Januar 2019 in Eigenkapital umgewandelt. Im Juli 2019 haben die Gesellschafter weitere Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von 4.973 T€ geleistet.

3. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

V. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB n.F. betreffen i. W. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

Angaben in TEUR

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre
Mieten	305	891	0
Fahrzeugleasing	21	36	0
Sonstiges	16	25	0
Summe	342	951	0

Im Durchschnitt des Jahres 2019 wurden 61 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 57).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 war Herr Wolfgang Lang, Kaufmann, Köln. Ebenfalls Geschäftsführer ist Herr Dirk Schäfer, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf (seit dem 31.08.2020).

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 IV HGB in Anspruch genommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag:

Die Geschäftsführung hat im März 2020 pflichtgemäß angezeigt, dass das hälftige Stammkapital nach § 49 Abs. 3 GmbHG drohte in absehbarer Zukunft ohne Eigenkapitalzufuhr aufgezehrt zu werden. Die Gesellschafter haben eine weitere Finanzierung der Gesellschaft im April 2020 durchgeführt. Dazu wurde ein Wandeldarlehen über 5.000 T€, zu dem ein Rangrücktritt erklärt wurde, gezeichnet. Außerdem wurde die Geschäftsführung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft zur Umsetzung der Wandlung sowie damit zusammenhängenden Ansprüchen aus vorigen Kapitalmaßnahmen durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile zu erhöhen. Die Einzahlung des Wandeldarlehens erfolgte im April und Oktober 2020. Die Wandlung des Darlehens (inkl. Zinsen) in Eigenkapital wurde im Oktober 2020 von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirats beschlossen. Für die Wirksamkeit der Kapitalerhöhung ist die Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Die Geschäftsführung erwartet, dass diese Eintragung noch im Laufe des Jahres 2020 erfolgt. Unter Berücksichtigung dieser Finanzierung ist die Gesellschaft mit ausreichend Liquidität ausgestattet, so dass weiterhin eine Bilanzierung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit möglich ist.

Mit der Corona-Krise in Europa ist ein Ereignis nach dem Stichtag gegeben, dass sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken wird. Die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union haben Maßnahmen ergriffen, um die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft einzudämmen. In welchem Umfang die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dennoch negativ von der Corona-Krise betroffen sein wird, ist derzeit nicht sicher vorauszusehen. Aktuell zeichnen sich negative Entwicklungen bei Absatz und Umsatz ab, denen die Gesellschaft auf der Kostenseite entgegenwirken wird, soweit dies möglich ist.

Köln, den 26. Oktober 2020

gez. Wolfgang Lang

gez. Dirk Schäfer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.740,47	18.365,85	5.647,76	121.458,56
	108.740,47	18.365,85	5.647,76	121.458,56
II. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00
	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00
Summe Anlagevermögen	112.740,47	18.365,85	5.647,76	125.458,56
Abschreibungen				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.948,47	17.363,85	5.647,76	91.664,56
	79.948,47	17.363,85	5.647,76	91.664,56
II. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	79.948,47	17.363,85	5.647,76	91.664,56
Buchwerte				
			31.12.2019	31.12.2018
			€	€
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			29.794,00	28.792,00
			29.794,00	28.792,00
II. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile			4.000,00	4.000,00
			4.000,00	4.000,00
Summe Anlagevermögen			33.794,00	32.792,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.12.2020 festgestellt.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Crowdfox GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Crowdfox GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Crowdfox GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bonn, den 30. Oktober 2020

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Willi Zimmermann, Wirtschaftsprüfer
Ursula Gewehr, Wirtschaftsprüferin
